

DRITTE ABTEILUNG.



A) MITTEILUNGEN.

Die liturgischen Handschriften des jakobitischen Markusklosters in Jerusalem.

ar. = arabisch. Bestr. = Besteller. Bl(r). = Blatt (bezw. Blätter). Dat. = Datum. Ebd. = Einband. Gesch. = Geschichte. Gr. = *Graecorum*. Hs(s) = Handschrift(en). Jer. = Jerusalem. kar. = Karšūni. Mkl. = Markuskloster. mod. = modern. Nschr. = Nachschrift. Pg. = Pergament. Pp. = Papier. Raufschr. = Rückenaufschrift. Schm. = Schmuck. Schr. = Schrift. Schrbr. = Schreiber. Sp(n) = Spalte(n). syr. = syrisch. Überschr(n) = Überschrift(en). Z(n) = Zeile(n). Zstd. = Zustand.

Fbr. = Baumstark, *Festbrevier und Kirchenjahr der syrischen Jakobiten*. Paderborn 1910. OC.1 = *Oriens Christianus*. Jahrgänge 1901—1908. Ren. = Renaudot *Liturgiarum orientalium collectio*. Frankfurter Neudruck vom J. 1847. RQS = *Römische Quartalschrift für christliche Altertumskunde und für Kirchengeschichte*.

Die Maßangaben sind in m gemacht. Alle über Dat., Schrbr., Bestr. und Gesch. gemachten Angaben beruhen, soweit nichts Anderes angegeben ist, auf der betreffenden Nschr. Eine einzige unter Dat. gemachte Angabe bezeichnet die Zeit der Vollendung, eine Doppelangabe die Dauer der Herstellung der jeweiligen Hs., eine beigefügte Ortsangabe den Ort ihrer Herstellung.

Ich beginne hier, um sie an entsprechender Stelle im nächsten Hefte dieser Zeitschrift zu Ende zu führen, die Veröffentlichung einer summarischen Beschreibung fürs erste der liturgischen Hss. des syrisch-jakobitischen Markusklosters in Jerusalem, die mir in den Monaten Januar bis Juli 1905 durch die Hand gingen. Eine analoge Beschreibung seiner literarischen Hss. soll, gleichfalls in zwei Abteilungen, der Jahrgang 1912 bringen. Eine eingehendere Behandlung dieser Hss.bestände, wie ich sie ursprünglich geplant hatte, würde mir nur in dem Falle möglich gewesen sein, daß es mir nochmals vergönnt gewesen wäre, nach Jerusalem zu kommen. Indem ich mich, nachdem dieser Fall nicht eingetreten ist, bezüglich der einzelnen Hss. einer möglichst gleichmäßigen Kürze befleißige, behalte ich mir vor, von meinen für die Mehrzahl derselben erheblich ausführlicheren Notizen gelegentlich anderweitig Gebrauch zu machen. Einige ergänzende Feststellungen, welche Herr Pfarrer Dr. G. Graf z. Z. in Jerusalem für mich noch zu machen die Güte hatte, sind im Gegensatz zu meinen eigenen mit (B.) bezeichneten Notizen über die betreffenden Hss. durch ein (G.) kenntlich gemacht.

I. Biblisches (Psalter, Lektionar, Evangeliar).

Der syrisch-jakobitische Ritus besitzt drei sich aus biblischem Texte aufbauende liturgische Bücher: das durch einen mehr oder weniger umfangreichen Anhang — vor allem der biblischen Oden und einiger wichtigster Gebetstexte — ergänzte Psalterium, das die Perikopen aus dem AT, der Apostelgeschichte und den Apostelbriefen bietende Lektionar und das liturgische Evangeliar, welche letztere beide den *circulus anni* mit dem Sonntage der Kirchweihe (vgl. *Fbr.* S. 167ff.) beginnen und demselben noch einige wenige Perikopen für *communia* folgen zu lassen pflegen. Näheres über diese drei Buchtypen *Fbr.* S. 30—35, 162f., 38—43.

1. — Pp. 118 Blr. 0,281×0,190. Ebd. Gepreßtes Leder mit Raufschr. **ܡܢ ܬܠܬ ܡܢ ܬܠܬ**. Schr. Serṭā cca. des 15. Jhs, 2 Spn zu 24—43 Zn. Gesch. Nach ar. Notiz auf dem rückwärtigen Bindebl. dem Mkl. geschenkt 1845 (Gr. = 1533/34).

Psalter, syr. und kar. in Parallelsbn. Vgl. *Fbr.* S. 33 Anmk. 1.

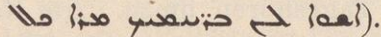
Text Bl. 1v°—117v° mit stichometrischer Angabe am Schluß. Der Anhang (117v°, 118r°) beschränkt sich auf Vaterunser, das Symbolum Nicaeno-Constantinopolitanum und den apokryphen Jugendpsalm Davids.

2. — Pp. 125 Blr. 0,248×0,162. Zstd. Bl. 1—14, 120—125 mod. Ergänzung, ebenso die meisten (angeklebten) unteren Ecken. Ebd. Mod. rotes Leder mit Raufschr. wie 1. Schr. Serṭā, 2 Spn zu 26 Zn die alte, zu 24 Zn die mod. Schr. Nschr. Bl. 120r°. Dat. 16 Ijār 1883 (Gr. = Mai 1572); die mod. Ergänzung: 1882 n. Chr. Schrbr. Mönch und Priester Behnām bar Šem'ōn aus dem *castrum* **ܡܪܝܢܐ**; der Ergänzung: Matrān Gregorios **ܡܬܪܐܢ ܡܬܪܐܢ** von Jer.

Psalter, syr. und kar. in Parallelsbn. Vgl. *Fbr.* a. a. O.

Text Bl. 5v°—116r°. Der Anhang (116r°—120r°) umfaßt mit Ausnahme des ersten Stückes nur syr.: 1) den apokryphen Jugendpsalm, 2) die *Fbr.* S. 31f. näher charakterisierte spezifisch aramäische Odenreihe bis einschließlich der großen Doxologie, aber ohne das zweite Moseslied (Deut. 32, 1—34), 3) das liturgische Dreimalheilig („Heiliger Gott“ u. s. w.), Vaterunser und Symbolum Nicaeno-Constantinopolitanum, 4) einen Mîmrâ „Aphrêms“ (d. h. in dessen Metrum!) „über die Demut, Ermahnung und Zucht, den Meister und Schüler und die Liebe zur (geistlichen) Wissenschaft“. (*Inc.* **ܡܬܪܐܢ ܡܬܪܐܢ**).

3. — Pp. 160 Blr. $0,205 \times 0,139$. Zstd. Bl. 151—160 mod. Ergänzung. Ebd. Pappendeckel mit Tuchüberzug. Schr. Sertā des 17. oder beginnenden 18. Jhs, 2 Spn zu 25 Zn. Schm. Doppelter roter Strichrand um die Spn des Textes; Bl. 1v° II-förmiges elegantes Flechtband- und Schachbrettmuster über Titel und Textanfang. Nschr. Bl. 159v°, 160r°. Gesch. Dem Mkl. geschenkt 1865 n. Chr.; im gleichen J. wurde die — in ψ 149 beginnende — mod. Ergänzung durch einen Mönch Georgios geschrieben.

Psalter, syr. und kar. in Parallelspn. Vgl. *Fbr.* a. a. O. Text Bl. 1v°—151v°. Der Anhang (151v°—159r°) umfaßt wieder mit Ausnahme des ersten Stückes nur syr.: 1) den apokryphen Jugendpsalm, 2) die Nummern I und III—VI der griechischen Odenreihe mit Einschaltung des spezifisch aramäischen Isaiasliedes (42, 10—13 + 45, 8) hinter I, Makarismen und große Doxologie, 3) das Symbolum Nicaeno-Constantinopolitanum, 4) ein Matutungebet für die Quadragesima (*Inc.* ).

4. — Pp. 285 Blr. $0,280 \times 0,212$. Ebd. Leder über Holzdeckeln. Schr. Sertā, 2 Spn zu 30 Zn. Schm. In den Überschr. der einzelnen Perikopen rote, gelbe und grüne Tinte verwendet; zwischen denselben schlichte Flechtbandmuster; Randornamente schwarz oder in den genannten Farben: vgl. RQS. XX S. 178; OC. i. V. S. 315f. Nschr. Bl. 284v°, 285r°. Dat. 4 Tammūz 1965 (*Gr.* = Juli 1654). Gesch. Der „Kirche der Gottesgebälerin“ in Jer. d. h. dem Mkl. geschenkt von einem Naṣr Allāh ibn Sulaimān anscheinend alsbald nach der Herstellung.

Lektionar, kar. Vgl. *Fbr.* S. 163.

Für jeden überhaupt berücksichtigten Tag des Kirchenjahres sind regelmäßig fünf Perikopen geboten: 1) aus dem Pentateuch, 2) aus den Hagiographen oder späteren Geschichtsbüchern, 3) aus den Propheten, 4) aus der Apostelgeschichte, 5) aus den Apostelbriefen. Gelegentlich sind aber auch zwei oder drei Lektionen einer der drei ATlichen Textschichten allein entnommen.

5. — Pg. 164 Blr. $0,396 \times 0,301$. Zstd. Zu Anfang fehlt ein Bl.; Bl. 93, 110 und unteres Drittel von 121 späte Ergänzung auf Pp.; Bl. 100 mod. Pp. weiß gelassen. Ebd. Gepreßtes Leder. Schr. Die alte: schönes Estranglā, die Ergänzungen: Sertā, 2 Spn zu 30 Zn. Schm. Das Inhaltsverzeichnis in verschlungene farbige Bänder gefaßt; Bl. 18r°, 78r°, 101v°, 113r°, 141r° II-förmige Flechtbandmuster; Bl. 8v°, 14r°, 30r°, 76r°, 77r°, 101r°, 114r°, 123v°, 130v°, 134v°, 146v°, 140r° Flechtbandrahmen für nicht zur Ausführung gelangte Bilder; zahlreiche Zierleisten aus Flechtbändern und anderen geometrischen und Arabeskenornamenten; die Zahlbuchstaben, mittels deren die Lagen von je 10 Blrn am unteren Rande je der ersten und der letzten S. gezählt sind, in viereckigen oder polygonalen Flechtbandornamenten oder im Zentrum von Kreisscheiben mit geometrischen oder Arabeskenmotiven; die Überschr. der Perikopen rot, an hohen Festen golden mit roter Umrandung; im

übrigen sind an Farben blau, ziegelrot, gelb, grün, violett und karmin verwandt. Vgl. RQS. XX S. 178; OC. 1. IV S. 412f.; J. Reil *Die altchristl. Bildzyklen des Lebens Jesu* (Studien über christl. Denkmäler. 10. Heft). Leipzig 1910. S. 124f. Nschr. Bl. 163v°. Dat. 13 Äb 1523—25 Tešrin II 1524 (*Gr.* = August—November 1212). Gesch. Nach zwei syr. und einer kar. Notiz Bl. 164v° Eigentum eines Metropolitens Philoxenos von Cypern; einer Thomaskirche in Damaskus (von dem Genannten?) geschenkt 1543 (*Gr.* = 1231/32); von Aleppo nach Damaskus, Cypern und zurück gebracht.

Evangeliiar, syr. Vgl. *Fbr.* S. 39.

Text Bl. 5r°—162v°. Derselbe umfaßt 362 numerierte, meist der Heraclensis, nur seltener der Pešittâ entnommene Perikopen. Von solchen sind regelmäßig drei (für Vesper, Matutin und Messe) für einen liturgischen Tag angesetzt. An höchsten Festen kommt eine vierte für das Nachtofficium, in der Karwoche kommen Perikopen für die einzelnen Teile desselben und für die Tageshoren hinzu. Am Rande ist vielfach auf anderweitige Verwendung der betreffenden Perikope (besonders an Heiligenfesten) verwiesen. Das Perikopensystem weist enge Beziehungen zu demjenigen der folgenden Hs. wie zu demjenigen von *Paris 51* (*Anc. fonds 22*. Vgl. Katalog Zotenberg S. 16—19) auf, geht vielfach aber auch durchaus eigene Wege. Voran geht (Bl. 1r°—4v°) ein zu Anfang unvollständiges, weil erst mit der Perikope Nr. 43 beginnendes Inhaltsverzeichnis.

6. — Pg. 204 Blr. 0,261 × 0,205. — Zstd. Bl. 8, 12, 15—17, 31, 34, 80, 83f., 87 und 199 Ergänzung des 18. Jhs auf Pp., wobei 15v°, 21r° und 199v° weiß geblieben sind. Ebd. Holzdeckel, der rückwärtige mit altem Silberbelag, der in getriebener Arbeit die Kreuzigung mit den vier Evangelisten in den Ecken darstellt (vorläufig abgebildet RQS. XX Taf. IX 6). Schr. Die alte: schönes Estrangelâ; die Ergänzung: Sertâ, 2 Spn zu 27 Zn. Schm. Das Inhaltsverzeichnis in farbigen Kreisen und Polygonen; Bl. 8v° II-förmiges Flechtbandmuster über dem Titel und 34r° Flechtbandkreuz mit Brustbild des das Jesuskind haltenden greisen Simeon in der Mitte von der Hand des Ergänzers; Bl. 122v°, 135r°, 139v°, 157r°, 163r°, 179r° seitengroße Bilder, das Abendmahl, die Kreuzigung, die Restitution Adams (sog. *ʾAnāstasi*), die Himmelfahrt, die Herabkunft des Hl. Geistes und die Verklärung, 137v° ein halbseitengroßes Bild, die Myrophoren am Grabe darstellend; Bilder der Geburt oder Magieranbetung, der Jordantaufe und des Entschlafens der Gottesmutter sind verloren gegangen. Vgl. RQS. XX S. 179f. XXII S. 29f.; OC. 1. IV S. 413; J. Reil a. a. O. S. 126f. Nschr. Bl. 203v°. 204r°. Dat. 31 Kânûn II 1533 (*Gr.* = Januar 1222) im Kloster der Gottesgebärerin genannt Bêṯ ʾĪhîdajê im Gebirge von Edessa; der Ergänzung: (nach kar. Notiz Bl. 199r°) 2036 (*Gr.* = 1714/15). Schrbr. Mönch und Priester Bakchos, ein „Orientale“, der als Gast in dem genannten Kloster verweilte; der Ergänzung: Mönch Georgios. Bestr. Metropolit Johannes von Amida. Gesch. Eigentum der Sergioskirche zu Resapha in der ersten Hälfte des 13. Jhs.; dem Mkl.

geschenkt von dem Priestermonche Jūhannā ܝܫܬܝܢ ܡܪܝܬܝܢ 2051 (*Gr.* = 1739/40) zur Zeit des Maṭrān Kyrillos, genannt Ġirġis der Aleppiner, von Jer., worüber kar. Notiz Bl. 8r^o.

Evangeliar, syr. Vgl. *Fbr.* S. 39f.

Text Bl. 8v^o—203r^o. Derselbe ist ausschließlich der Heraclensis entnommen; sein Perikopensystem wird von mir bei Publikation des hochbedeutsamen Bilderschms genau beschrieben werden. Nächstverwandte Hss. sind *Sachau 322* zu Berlin (Vgl. Katalog Sachau S. 32—42) und *Bodl. Dawk. 50* zu Oxford. (Vgl. Katalog Payne-Smith Sp. 138—152). Voran geht (Bl. 1r^o—7v^o) das Inhaltsverzeichnis.

7. — Pp. 273 Blr. 0,425 × 0,312. Ebd. Leder über Holzdeckeln. Schr. Serṭā, 2 Spn. zu 31 Zn. Schm. Bl. 1v^o 4r^o bunte Flechtbandumrahmung kreisrunder und quadratischer Felder zur Aufnahme eines nicht zur Ausführung gelangten Inhaltsverzeichnisses, 4v^o und 5r^o je ein ebensolches Flechtbandkreuz mit der Beischrift: ܝܫܬܝܢ ܡܪܝܬܝܢ; 5v^o Π-förmiges Flechtbandmuster über dem Titel; an Farben sind rot, gelb, violett, blau, schwarz und graugrün verwandt; rote Strichrahmungen umgeben die Spn des Textes. Nschr. Bl. 265v^o, 266r^o. Dat. 1872 (*Gr.* = 1560/61) in Jer. Schrbr. Maṭrān Gregorios, genannt Joḥannān der Mardiner, von Jer. Gesch. Vom Schrbr. der „Kirche der Gottesgebälerin“ in Jer. d. h. dem Mkl. geschenkt vor seinem 1888 (*Gr.* = 1576/77) erfolgten Tode.

Evangeliar, syr. und kar. in Parallelspn. Vgl. *Fbr.* S. 42.

Text Bl. 5v^o—265r^o. Derselbe ist in der syr. Sp. vorwiegend der Heraclensis entnommen, ohne daß jedoch Pešittā-Perikopen gänzlich ausgeschlossen wären.

8. — Pp. 156 Blr. 0,317 × 0,215. Ebd. Silber, vorn oberflächlich vergoldet. In getriebener Arbeit stellt der vordere der beiden Deckel die Auferstehung nach abendländischer Auffassung umgeben von den Brustbildern der zwölf Apostel, der hintere die Kreuzigung mit sitzenden Evangelistenbildern in den Ecken dar. Die Hälfte eines genau entsprechenden Metallebds mit gleichfalls völlig mod. Ikonographie weist das Evangeliar Nr. 2 der jakobitischen Pfarrkirche in Damaskus auf. (Vgl. OC. 1. V S. 322). Schr. Serṭā des 17. oder 18. Jhs, 2 Spn zu 26 Zn. Schm. Das Inhaltsverzeichnis in farbigen Flechtbändern; Bl. 6r^o Flechtbandkreuz, 6v^o und 37v^o je ein Π-förmiges Flechtbandmuster in rot, gelb und grün; unter diesem Muster 37v^o Miniatur, den Evangelisten Johannes darstellend; 98v^o Brustbild Christi in Federzeichnung; die Spn des Textes mit roten Doppelstrichen umrahmt. Gesch. Nach kar. Notizen Bl. 155v^o; 156r^o dem Mkl. geschenkt 1845 n. Chr., bzw. neu gebunden 2056 (*Gr.* = 1744/45).

Evangeliar, kar. Vgl. *Fbr.* S. 40, Anmk. 4.

Text Bl. 6v^o—154v^o. Voran geht (Bl. 2r^o—5v^o) das Inhaltsverzeichnis.

9. — Pp. 256 Blr. 0,325 × 0,210 (G.). Ebd. Silber, einerseits die Kreuzigung mit Evangelistenbildern in den Ecken, andererseits die thronende Maria regina mit

Kind zwischen den Symbolen der Geistestaupe und des Gotteslammes, einer Umrahmung durch zwölf Apostelbilder und den wiederum in die Eckzwickel gesetzten Evangelistenbildern darstellend. Vgl. RQS. XXIV S. 30—50, wo S. 31 als Fig. 1 der Kreuzigungsdeckel und S. 34 als Fig. 2 das Mittelstück desselben abgebildet ist. Schr. Sertā (B). Nschr. füllt 18 Kolumnen am Schluß der Hs. Dat. 9. Mai 1866 n. Chr. im Mkl. zu Jer. Schrbr. جرجس ابن فرج المرحوم الصددي من قبيلة بيت كساب (G.).

Evangeliar, kar. Vgl. *Fbr.* S. 40, Anmk. 4.

II. Meßbücher (mit Einschluß von Diakonika).

Über die jakobitische Meßliturgie vgl. Ren. II S. I—XXII. 1—543, Brightman *Liturgies Eastern and Western*. Oxford 1896. S. LV—LXIII. 69—110 und Baumstark *Die Messe im Morgenland*. Kempten-München 1906, S. 40—47. Ihrem schlechthin unveränderlichen *ordo communis* begegnet man, weil er, wie es in Nr. 15 Bl. 2^v heißt, vom Priester auswendig gewußt werden soll, in den hslichen Missalien verhältnismäßig selten. Den ihnen den Namen des „Anaphorenbuches“ (ܡܠܚܬܐ ܕܐܢܦܗܘܪܐ) verleihenden Hauptinhalt dieser bildet vielmehr eine mehr oder weniger umfangreiche Sammlung dem Zelebranten zu freier Auswahl gestellter Texte der bis zu einem gewissen Grade dem abendländischen *canon missae* entsprechenden Anaphora. Als Vorsatzstück bzw. als Anhang finden sich gerne namentlich Sammlungen von Epistel- und Evangelienperikopen zum Gebrauche an Ferialtagen oder wenn dem Zelebranten ein Lektionar und Evangeliar nicht zur Hand sein sollte, von Proomia und Seḏrē zum Offertorium (vgl. Brightman S. 80 Z. 18—81 Z. 14) und von Ḥuttāmē d. h. von Gebeten zum Schlußsegen. Auch Stücke der eine Sonderstellung einnehmenden Meßliturgie des Gründonnerstags und Karstags treten häufig auf. Nicht minder mischt sich verschiedenartiger Miscellaneestoff den kleinen Büchlein bei, welche die Diakonika d. h. den vom Diakon bei der heiligen Feier zu sprechenden Gebets-text enthalten.

10. — Pp. 197 (= A) + 20 (= B) Blr verschiedenen Alters 0,292 × 0,182. Ebd. Tuch über Holzdeckeln. Schr. Sertā in B wohl des 16. Jhs, mit Ausnahme von Bl. 9^r, 10—27, 196, 197^r je 2 Spn zu 22—30 (in A) bzw. 20 (in B) Zn. Schm. Teils Flechtband- teils wesentlich andere Ornamente zwischen den einzelnen Anaphoren von A. Vgl. RQS. XX S. 178. Nschr. zu A: Bl. 197^v. Dat. A: Thomas-kloster in Jer. 1729 (*Gr.* = 1417/18).

Missale syr. Vgl. *Fbr.* S. 13. 249, wo irrtümlich 1427/28 als Entstehungsjahr von A angegeben ist.

A. Die Anaphorensammlung (Bl. 27^v—195^v) umfaßt:
1) Jakobus Herrenbruder, die größere Anaphora (Ren. II

S. 29—42), 2) Evangelist Johannes (Ren. II S. 163—169), 3) Evangelist Markus (Ren. II S. 176—184), 4) Klemens (Ren. II S. 186—198), 5) Ignatios (Ren. II S. 214—224), 6) Dionysios Areiopagites (Ren. II S. 201—211), 7) Athanasios (*ed.* Baumstark OC.I. II S. 90—128), 8) Basileios (Ren. II S. 543—556), 9) Gregorios Theologos (Bl. 70v°—77v°; *ed.* Assemani *Codex Liturgicus* III S. 185—211), 10) Chrysostomos (Ren. II S. 242—252), 11) Coelestinus v. Rom (*ed.* Wright *Journal of sacred literature* 1867, S. 332ff.), 12) Kyrillos v. Alexandria (Ren. II S. 274—284), 13) Dioskuros (Ren. II S. 285—295), 14) Timotheos v. Alexandria (Bl. 99v°—106v°. *Inc.* صليبا و مع صلح بصلحا دارقا), 15) Severus v. Antiocheia (Ren. II S. 320—329), 16) Johānnān v. Baṣrā (Ren. II S. 420—433), 17) Ja'qûṣ v. Serûy (Ren. II 420—433), 18) eine andere Anaphora desselben (Bl. 127v°—136r°. *Inc.* صليبا و مع صلح بصلحا دارقا), 19) Philoxenos von Hierapolis (Ren. II 309—319), 20) Ja'qûṣ v. Edessa (Ren. II S. 370—379), 21) Patriarch Petrus (Bl. 146r°—151r°. *Inc.* صليبا و مع صلح بصلحا دارقا), 22) Kyriakos v. Antiocheia (*ed.* Kaiser OC.I. V S. 174—197), 23) Julius v. Rom (Ren. II S. 226—232), 24) Sixtus v. Rom (Ren. II S. 134—142), 25) Matthäus „der Hirte“ (Ren. II S. 346—352), 26) Eustathios (Bl. 165r°—168v°. *Inc.* صليبا و مع صلح بصلحا دارقا), 27) eine andere Anaphora desselben (Ren. II S. 234—239), 28) Philoxenos v. Hierapolis (Ren. II S. 300—306), 29) eine andere Anaphora desselben (Bl. 175r°—178v°. *Inc.* صليبا و مع صلح بصلحا دارقا), 30) Philoxenos v. Bagdad (Ren. II S. 399—407), 31) Thomas v. Germanikeia (Ren. II S. 383—388), 32) Mârûdâ v. Tayrîṭ (Ren. II S. 260—268), 33) Môšê bar Kêḩâ (Ren. II S. 390—397). — Voran gehen (Bl. 1r°—27r°): a) die Perikopen der Abendmesse des Karsamstags (vgl. *Fbr.* S. 249), b) ein Offertoriumsgebet des *ordo communis*, c) zwei Ḥuttâmê, d) (von späterer Hand) das am Karsamstag statt desjenigen des Friedenskusses zu sprechende Gebet, e) eine Sôyîṭâ, während

der Kommunionsspendung zu singen, f) eine Sammlung von Episteln, Evangelien, Prooimia und Sedrê für alle Wochentage von Sonntag bis Samstag, g) Prooimion und Sedrâ für Muttergottesfeste, h) Perikopen, Prooimion, Sedrâ und erstes Gebet der Anaphora für die Abendmesse des Gründonnerstags. Den Schluß macht (Bl. 196 v°—197 r°) ein Anhang von drei weiteren Prooimia und Sedrê.

B. Anaphora des Patriarchen Johannân bar Ma'danî (Bl. 198 v°—214 r°) (= Ren. II S. 508—520) mit je einem Prooimion und Sedrâ als Anhang (Bl. 214 r°—217 v°).

11. — Pp. 154 Blr., im allgemeinen $0,234 \times 0,158$. Zstd. Bl. 153 f. sehr übel zugerichtet; 2, 4—7 und 9 spätere Ergänzung im Format $0,194 \times 0,138$. Vorgeheftet ist das noch $0,380 \times 0,240$ große Fragment eines Pgblattes mit t 1, 1—11 und Bruchstücken von t 1, 12—31 nach der Heraclensis in einem schönen Estrangelâ des 7. oder 8. Jhs. Ebd. fehlt. Schr. Serîa von unregelmäßiger Znzahl und verschiedener Hände abgesehen von den Ergänzungen wohl durchweg des 15. Jhs. Dat. hatte mindestens ein Teil der Hs. durch eine heute dick mit Tinte überstrichene Notiz Bl. 79 r° frühestens auf 1713 (*Gr.* = 1401/02), spätestens auf 1793 (*Gr.* = 1481/82).

Missale syr., bzw. vielleicht Bruchstücke mehrerer Missalien(?).

A. Eine erste Anaphorensammlung (Bl. 10 r°—113 r°) umfaßt: 1) Philoxenus v. Hierapolis (= 10, A. 19), 2) Philoxenos v. Bagdad (= 10, A. 30), 3) Thomas v. Germanikeia (10, A. 31), 4) Sixtus v. Rom (= 10, A. 24), 5) Philoxenos v. Hierapolis (= 10, A. 29), 6) eine andere Anaphora desselben (= 10, A. 28), 7) Ja'qûß v. Serûy (Bl. 53 r°—67 r°). *Inc.* ܐܠܗܐ ܕܡܪܝܢܐ ܕܥܝܪܐ ܕܥܝܪܐ ܕܥܝܪܐ, 8) Eustathios (Ren. II S. 234—239), 9) Kyrillos v. Alexandria (= 10, A. 12), 10) Ja'qûß v. Serûy (Ren. II S. 356—366), 11) Evangelist Johannes (= 10, A. 2). Eine Eigentümlichkeit dieser Sammlung besteht darin, daß den Nr. 5, 6, 8, 9 und 11 je ein Prooimion und Sedrâ bei 6 und 11 samt einer Epistel- und einer Evangelienperikope, bei 8 mit einigen weiteren voranaphorischen Gebeten, bei 9 gefolgt von dem am Gründonnerstag statt desjenigen des Friedenskusses zu sprechenden Gebet vorangeschickt wird. Von späterer Hand sind hinter Nr. 7 eine harmonistische Evangelienperikope über die wunderbare Brotvermehrung und hinter Nr. 9 ein Sedrâ anhangsweise eingefügt worden. —

Voran gehen a) (Bl. 1r° in 2 Spn) drei liturgietheoretische Stücke, das zweite von einem Patriarchen Johānnān, das dritte (über tägliche Zelebration) von einem Mār(j) Ishaq, b) (Bl. 1v°—10r°) je eine Epistel- und Evangeliumssperikope und fünf Paare von Prooimia und Seḏrê. Den Schluß machen (Bl. 113r°—115v°) je ein Ḥuttāmâ, Ferialevangelium und Paar von Prooimion und Seḏrâ samt dem Gebet statt desjenigen des Friedenskusses für Gründonnerstag.

B. Eine zweite Anaphorensammlung (Bl. 108r°—154v°) umfaßt: 1) Jakobus Herrenbruder, die größere Anaphora (= 10, A. 1), 2) Ignatios (= 10, A. 5), 3) „zwölf Apostel“ (Ren. II S. 170—175), 4) Coelestinus v. Rom (= 10, A. 11), 5) Dionysios Areiopagites (= 10, A. 6), den letzten Text zu Ende unvollständig. Auch hier gehen den Nrr. 2 und 4 je ein Prooimion und Seḏrâ bei 2 samt einer Epistel- und einer Evangeliumssperikope, bei 4 samt einer Evangeliumssperikope und einem Ḥuttāmâ voraus. — Voran gehen (Bl. 116r°) einige Gebete des *ordo communis*.

Da der Seḏrâtext Bl. 10r° über eine ältere Schrift aufgeklebt ist, wäre es denkbar, daß Bl. 10v°—107v° ursprünglich die Fortsetzung von 108r°—154v° dargestellt hätten.

12. — Pp. 79 Blr. 0,260 × 0,175. Ebd. Tuch über Pappendeckel. Schr. Serṭâ die S. zu 13 Zn. Schm. Bl. 1v° über dem Titel II-förmiges Flechtbandornament in Federzeichnung mit roter und schwarzer Tinte. Nschr. Bl. 79v°. Dat. 1891 (Gr. = 1579/80). Gesch. Von einem Rabban Henoch und dessen Verwandten, Mönchen und Nonnen eines Klosters des hl. Šemʿôn zu ܐܠܝܐܘܬܐ dem Mkl. geschenkt, als dieselben im J. 1898 (Gr. = 1586/87) Jer. als Pilger besuchten.

Missale, syr.

Die Anaphorensammlung (Bl. 14r°—76v°) umfaßt: 1) Jakobus, Herrenbruder, die größere Anaphora (= 10, A. 1), 2) derselbe, die kleinere (Ren. II S. 155—160), 3) „zwölf Apostel“ (= 11, B. 4), 4) Mōšê bar Kêḩâ (= 10, A. 33), 5) Sixtus v. Rom (= 10, A. 24), 6) Julius v. Rom (= 10, A. 23). — Voran gehen (Bl. 1v°—13v°) Sammlungen von a) vier Epistelperikopen, b) drei Evangelienperikopen, c) vier Paaren von Prooimia und Seḏrê. Den Schluß macht (Bl. 77r°—79r°) ein Ḥuttāmâ „im Metrum des hl. Aḩrêm“.

13. — Pp. 259 Blr. 0,257 × 0,160. Ebd. Leder. Schr. Serṭâ die S. zu 11 Zn.

Schm. In ziegelrot, gelb, rosa, blau, karminrot und grün Bl. 2v° ein geometrisches Ornament, 3r° ein Flechtbandkreuz, 3v°, 4r° ein System von Flechtbändern als Träger des Inhaltsverzeichnisses, Bl. 4v° ein II-förmiges Flechtbandornament über dem Titel. Nschr. Bl. 258r°. Dat. Ananiaskloster zu Dêr Za'ḡarân Îlûl 1903 (*Gr.* = September 1592). Schrbr. 'Abdallâh bar Maṭlûb. Bestr. Rabban Šem'ôn. Gesch. Nach teils arab. teils syr. Notizen Bl. 258r°—259v° von einem Ibrâhîm القصورانى nach Jer. gebracht und vor 1944 (*Gr.* = 1632/33) dem Mkl. geschenkt.

Missale, mit Ausnahme eines einzigen Stückes des Anhangs syr.

Die Anaphorensammlung (Bl. 31r°—243r°), zu der Bl. 3v° 4r° ein Inhaltsverzeichnis geboten ist, umfaßt: 1) Jakobus, Herrenbruder, die kleinere Anaphora (= 12, 2), 2) Evangelist Johannes (= 10, A. 2), 3) Apostel Petrus, die kleinere Anaphora (Ren. II S. 155—160), 4) Evangelist Markus (= 10, A. 3), 5) „zwölf Apostel“ (= 11, B. 4), 6) Ja'qûṣ v. Serûṭ (= 11, A. 10), 7) Ignatios (= 10, A. 5), 8) Mârûṭâ v. Tayrîṭ (= 10, A. 32), 9) Philoxenos v. Hierapolis (10, A. 28), 10) Kyrillos v. Alexandria (= 11, A. 12), 11) Severus v. Antiocheia (= 10, A. 15), 12) Julius v. Rom (= 10, A. 23), 13) Ja'qûṣ v. Edessa (= 10, A. 20), 14) Basileios v. Bagdad, „welcher ist“ La'zar bar Sâṣeṭâ (= 10, A. 30), 15) Matthäus „der Hirte, welcher ist Hermes, einer der siebenzig Jünger“ (= 10, A. 25), 16) Joḥannân bar Šûšan (Bl. 166r°—171r°. *Inc.* ܢܚܕܐ ܕܡܚܕܐ ܕܡܚܕܐ ܕܡܚܕܐ), 17) Eustathios (= 10, A. 27), 18) Sixtus v. Rom (= 10, A. 24), 19) Dionysios bar Šalîṣî (Ren. II S. 448—454), 20) Joḥannân v. Harrân, Ḥabbôrâ und Nisibis, „welcher ist“ Ja'qûṣ aus dem Ananiaskloster, vom J. 1533 (*Gr.* = 1221/22) Bl. 185r°—189v°. *Inc.* ܢܚܕܐ ܕܡܚܕܐ ܕܡܚܕܐ ܕܡܚܕܐ), 21) Ignatios bar Wahîṣ mit Prooimion und Seḏrâ als Einleitung (Ren. II 524—538), 22) Joḥannân bar Ma'danî (= 10, B.), 23) Maḡrejânâ Gregorios „Bruderssohn des Patriarchen Michaël“ (Ren. II 455—467). — Voran gehen (Bl. 4v°—31r°) zehn Paare von Episteln und Evangelien, Prooimia und Seḏrê, abgeschlossen durch ein zweites Doppelpaar von Prooimia und Seḏrê und das Gründonnerstagsgebet statt desjenigen des Friedenskusses. Den Anhang (Bl. 243r°—258r°) bilden: a) ein während der Messe „nach dem Qûqljûn der Verstorbenen“ zu sprechendes Gebet für Kranke, Notleidende und Energumenen, b) fünf Hüt-

tâmê, der erste von einem Ḥasan bar Zarrôgâ aus Mossul verfaßt, der zweite im zwölfsilbigen, der dritte im siebensilbigen Metrum, der vierte ebenso und mit alphabetischer Akrostichis, der letzte kar., c) ein Gebet über einen von den Ungläubigen entweihten Altar.

Von späterer Hand steht Bl. 1v°, 2r° ein Anaphorenfragment, Bl. 258v° ein Gebet zur Weihe neuer Altargeräte.

14. — Pp. 198 Blr. 0,284 × 0,175. Zstd. Hinter Bl. 8 sind zwei Blr. (mit den Perikopentexten für Freitag) ausgefallen; einige andere sind am Rande mit mod. Pp. ausgebessert. Am Ende fehlt mindestens ein Bl. Ebd. Leder. Schr. Sertâ des 16. oder beginnenden 17. Jhs, die S. zu 15, Bl. 193—198 in 2 Spn zu 27 Zn. Schm. Bl. 1r° rotumrandete rechteckige Felder als Träger des Inhaltsverzeichnisses; 1v° Π-förmiges Flechtbandmuster über dem Titel.

Missale, mit Ausnahme des letzten Stückes, syr.

Die Anaphorensammlung (Bl. 21v°—192v°), zu der Bl. 1r° ein Inhaltsverzeichnis geboten ist, umfaßt: 1) Jakobus, Herrenbruder, die kleinere Anaphora (= 12, 2), 2) „zwölf Apostel“ (= 11, B. 4), 3) Evangelist Johannes (= 10, A. 2), 4) Dionysios bar Ṣalîṣî (= 13, 19), 5) Sixtus v. Rom (= 10, A. 24), 6) Matthäus „der Hirte“ (= 10, A. 25), 7) Apostel Petrus, die kleinere Anaphora (= 13, 3), 8) Joḥannân v. Ḥarrân (usw. die Angaben wie in Nr. 13 Bl. 185r°) (= 13, 20), 9) Ja'qûṣ Bûrdê'ânâ (Ren. II S. 382—341), 10) Ja'qûṣ v. Serûy (= 11, A. 10), 11) Kyriakos v. Antiocheia (= 10, A. 22), 12) Eustathios (= 10, A. 27), 13) Mârûṭâ v. Tayrîṭ (= 10, A. 32), 14) Mōṣê bar Kêṣâ (= 10, A. 33), 15) Philoxenos v. Hierapolis (= 10, A. 28), 16) Severus v. Antiocheia (= 10, A. 15), 17) Evangelist Markus (= 10, A. 3). — Voran gehen (Bl. 1v°—21r°): a) Epistel- und Evangelienperikopen, Proomia und Seḏrê für alle Tage der Woche von Montag bis Sonntag (nur die Freitagsperikopen fehlen), b) Epistel und Evangelium, Prooimion und Seḏrâ für Karsamstag und „die Herrenfeste“, c) Gebet statt desjenigen des Friedenskusses für Gründonnerstag und Karsamstag. Den Anhang (Bl. 193r° bis 198v°) bilden vier Ḥuttâmê, die beiden ersten im zwölfsilbigen, der dritte im siebensilbigen Metrum, der vierte kar. und am Ende unvollständig.

15. — Pp. 96 Blr. 0,210 × 0,160. Ebd. Tuch über Pappendeckel. Schr. Sertâ,

die S. durchschnittlich zu 13 Zn. Nschr. Bl. 88r°. Dat. Jer. 2107 (*Gr.* = 1895/96). Schrbr. Der damalige Metropolit Dionysios, *alias* Jaqûß, der Dijarbekrer.

Missale, teils syr., teils kar.

Die Anaphorensammlung (Bl. 32v°—88r°) umfaßt: 1) Jakobus, Herrenbruder, die kleinere Anaphora (= 12, 2), 2) Evangelist Johannes (= 10, A. 2), 3) Apostel Petrus, die kleinere Anaphora (= 13, 2), 4) Evangelist Lukas (Ren. II 170—175), 5) Matthäus „der Hirte“ (= 10, A. 25), 6) Johānnân v. Ḥarrân (= 13, 20). Der Text der drei ersten Nummern ist syr., derjenige der folgenden teilweise kar. — Voran gehen (Bl. 1r°—32r°): a) ein Paar von Prooimion und Seḏrâ syr., b) der *ordo communis missae*, Text syr., die Rubriken kar., c) eine Sammlung von Epistel- und Evangelienperikopen, Prooimia und Seḏrê kar., d) das Gründonnerstagsgebet statt desjenigen des Friedenskusses syr. Den Anhang (Bl. 89r°—96v°) bilden a) Gebete zur Segnung eines entweihten Altars, zur Weihung von Altargeräten, und an die Muttergottes kar., b) eine vereinzelte Evangelienperikope syr.

16. — Pp. 90 Blr. 0,215 × 0,162. Ebd. Tuch über Pappendeckel. Schr. Serṭâ die S. zu 13 Zn. Nschr. Bl. 88v°. Dat. Jer. 2110 (*Gr.* = 1898/99).

Missale, teils syr. teils kar.

Die Anaphorensammlung (Bl. 44r°—84v°) umfaßt: 1) Jakobus, Herrenbruder, die kleine Anaphora (= 12, 2), 2) Apostel Petrus (Bl. 56v°—64r°. *Inc.* ܐܡܝܢ ܕܡܝܬܐ ܕܡܝܬܐ ܕܡܝܬܐ), 3) Dionysios bar Ṣalîṣî (= 13, 19), 4) Johānnân v. Ḥarrân (= 13, 20), 5) Apostel Petrus (Bl. 77r°—84v°. *Inc.* ܐܡܝܢ ܕܡܝܬܐ ܕܡܝܬܐ ܕܡܝܬܐ). Die Texte sind syr., nur der letztere ist teilweise kar. — Voran gehen (Bl. 1v°—43v°): a) eine *praeparatio ad missam* (ܐܡܝܢ ܕܡܝܬܐ ܕܡܝܬܐ ܕܡܝܬܐ) syr., b) ein Gebet zur Segnung des Brotes syr., c) eine Sammlung von Prooimia und Seḏrê zur Ehre der Muttergottes, allgemeinen Inhaltes, der Buße und zum Gedächtnis der Verstorbenen, syr., d) eine solche von Epistel- und Evangelienperikopen, Prooimia und Seḏrê für die Ferialtage der Woche kar. abgesehen von den syr. Evangelienperikopen. Den Anhang (Bl. 84v°—88r°) bilden: a) ein Gebet zur Muttergottes kar., b) eine vereinzelte Evangelienperikope syr.

17. — Pp. 111 Blr. 0,105 × 0,073. Zstd. Lücken nach Bl. 2 und 15; sonst vielfache kleinere Defekte. Ebd. Leder, halb zerstört. Schr. Sehr flüchtiges Serṭā etwa des 17 Jhs, die S. zu durchschnittlich 11 Zn.

Kleines Gebet- und Gesangbuch, u. A. Diakonika enthaltend, syr., Rubriken gelegentlich kar.

Der Inhalt zerfällt in zwei Teile: a) Meßgebete des Diakons und der Gemeinde, lückenhaft und zu Ende unvollständig (Bl. 1r°—15v°), b) metrische Stücke verschiedener Gattung (Bl. 16r°—111r°), darunter an weiteren Diakonika Gebete nach dem Evangelium (Bl. 35r°—36v°), Proklamation vor dem Evangelium (Bl. 70v°—71r°) und verschiedene Formulare des vor der Kommunion zu rezitierenden litaneiartigen Gebetes (*Qâṭûlîqî*, vgl. Brightman S. 97 ff.) (Bl. 85v°—91r°). Im übrigen werden die einzelnen Texte dieses zweiten Teiles als *ܡܠܝܚܐ*, *ܡܠܝܚܐ*, *ܡܠܝܚܐ*, *ܡܠܝܚܐ* und *ܡܠܝܚܐ* bezeichnet. Als Verfasser nennt eine Gesamtüberschrift Bl. 17v° Aṣrêm, Ja'qûṣ v. Serûṭ und Bar ʿEṣrâjâ. Je eine Dichtung erscheint weiterhin (Bl. 43v°—46r°) von einem David, dem „Phönikier“, (Bl. 61r°—66r°) von Bar Qîqî (vgl. Wright *A short history of syriac literature* S. 224 f.) und (Bl. 81v°—85r°) dem Patriarchen Nûḥ (vgl. Fr. Cöln O.C.1. IV. S. 34—39). Auch hier scheint alles zum Gesange bei der eucharistischen Feier bestimmt zu sein. So wird ausdrücklich ein Stück (Bl. 71r°—73r°) für die Zeit, „während der Vater die priesterlichen Gewänder auszieht“, ein anderes (Bl. 91r°.v°) für diejenige bestimmt, „während Priester und Diakone kommunizieren“. Bl. 16r° bietet nur das Bruchstück einer Dichtung mit alphabetischer Akrostichis.

(Schluß folgt.)

Dr. A. BAUMSTARK.